

150 Jahre Glashütte in Úsobrno [Hausbrünn] 1827 - 1977, ehem. S. Reich & Co.

Artikel von Jaroslav Parolek in Glasrevue 1977-09, S. 27

SG: Dieses Glaswerk arbeitete auch noch **2010-04**, siehe www.skloromoravia.cz/english/ ...:

Sklárny Moravia, a.s. [AG]

manufacturer and dealer of packing glass:

- liqueur and wine bottles
- bottles for food products
- laboratory glass (reagent bottles, powder bottles
- dropping bottles, burette bottles)
- cosmetic bottles

Abb. 2003-2/111

Glasfabrik Úsobrno [Hausbrünn], nordöstl. v. Boskovice
2003 noch in Betrieb: Sklárny Moravia a.s.
Foto SG April 2003



Mit seinem Holz-, Quarz- und Kalksteinreichtum bot der Gebirgszug Dražanská vrchovina [Drahaner Bergland, Mittelmähren] günstige Bedingungen für die Entstehung von Glashütten, von denen allerdings manche im Lauf der Zeit wieder eingingen und deren Geschichte heute kaum bekannt ist. Allein die Glashütte in Úsobrno besteht noch, die seinerzeit zu den größten dieses Gebietes zählte, und noch heute wird in ihr produziert.

Die alte Glashütte in Úsobrno hatte im Jahr **1827 Graf Karl Moritz Strachwitz** errichten lassen. Die Hütte steht in einem malerischen Tal am Ende der Ausläufer des Höhenzuges **Dražanská vrchovina** und am Rand des als **Malá Haná** [Kleine Hanna, um Jevíčko] bezeichneten Gebietes. Nach dem Gründer wurde die Glashütte **Karlshütte** genannt. Der Bau dauerte nicht lange, und schon im Jahr **1828** wurde die Glaserzeugung aufgenommen.

Die Hütte selbst war ein **Holzgebäude** mit steilem Schindeldach, so wie die umliegenden Gebäude, die zur ganzen Einrichtung gehörten, und die Hütte entsprach im Typ dem der anderen damals bestehenden Hütten. Der ovale Ofen aus feuerfestem Lehm hatte unter Flur zwei gegenüber liegende Feuerräume, in denen das Holz nachgelegt wurde. Im Ofen befanden sich sechs gegenüber gestellte Hafnen, in denen das Glas für die Glasmachermeister erschmolzen wurde. Als erste Erzeugnisse lieferte die Glashütte **kleine Fensterschei-**

ben, später verschiedene **Arzneifläschchen**, Wasser-, Wein- und Likörflaschen, ferner Gebrauchsglas, Einkochgläser, Lampen, Zylinder, Tintenfassern und anderes.

Im Jahr **1848** ging die Hütte in den Besitz der **Familie Reich** [S. Reich & Co.; gepachtet ab 1848, Eigentum 1898-1934; www.skloromoravia.cz/english/profil-historie.html] über, nachdem sie zuvor mehrmals den Eigentümer und den Pächter gewechselt hatte. Da die Hütte mit ihrer veralteten Einrichtung und Ausstattung nicht mehr genügte, wurde sie im Jahr **1910** abgerissen und an ihrer Stelle eine neue, **moderne Hütte** mit Eisenkonstruktion gebaut. Für die damalige Zeit war es **eine der modernsten** der Reich'schen Glashütten überhaupt. Der Rundofen hatte 14 Hafnen und wurde mit Generatorgas beheizt. In den Hafnen mit je 80 bis 100 cm Durchmesser konnten 4 bis 6 dt [Dezitonne? = 100 kg] Glasmasse erschmolzen werden. In jener Zeit beschäftigte die Glashütte etwa **150 Personen**. Die Erzeugung wurde um Reagens- und Pulverflaschen mit eingeschliffenem Stopfen erweitert. Der Hauptartikel waren jedoch **Fläschchen für Kosmetika**. Im Jahr **1914** wurde die Erzeugung eingestellt und erst nach dem Krieg wieder aufgenommen.

Abb. 2003-2/112

Glasfabrik Úsobrno [Hausbrünn], nordöstl. v. Boskovice
2003 noch in Betrieb: Sklárny Moravia a.s.
Foto SG April 2003



Die Nachkriegskonjunktur wechselte mit einer Krise ab, in der die Erzeugung eingeschränkt wurde und die im Jahr **1924** in einem **Streik** gipfelte, aus dem die Glasmacher mit der Erfüllung ihrer Forderungen als Sieger hervorgingen.

Nach dem Verfall der Firma Reich wurde die Glashütte im Jahr **1935** von der Aktiengesellschaft **Česko-moravské sklárny** [ČMS] übernommen. In diesem Zeitabschnitt wurde die Herstellung verschiedener Flaschentypen auf Halbautomaten eingeführt. Ein neuer tschechoslowakischer Škoda-Generator ersetzte die veralteten Generatoren der Marke Siemens.

Ein Markstein in der Geschichte des Betriebes war das Jahr **1947**, in dem die **Renovierung** der Glashütte erfolgte. Neugebaut wurden eine Schleiferei, Lagerhäuser, eine Packabteilung und ein Gemengehaus. Statt der bisherigen Kammerkühlöfen wurden Bandkühlöfen mit Gasbetrieb installiert; errichtet wurden ein zweiter Generator, zwei neue Rundöfen und eine Wanne. Die Klimatisierung wurde verbessert, wodurch sich auch die Arbeitsbedingungen in der Hüttenhalle erträglicher gestalteten.

Bei der Reorganisierung der Industrie im Jahr **1958** ging die Glashütte an das National-Unternehmen **Moravia** in **Kyjov** [Gaya] über. Sie wurde erneut **modernisiert** und die Brennstoffgrundlage bildet nun nicht mehr Gas, sondern elektrischer Strom. Das Hauptproduktionsprogramm des Betriebes sind **Reagenzflaschen und Pulvergefäße** in **weißer und brauner Farbe**, die mittels Diamantdornen eingeschliffen werden. Zur manuellen und halb-automatischen Erzeugung gesellt sich der Automat AL 102, auf dem **Formflaschen für Spirituosen** erzeugt werden. Der modernisierte Betrieb verfügt nun über drei elektrisch beheizte Wannen und Bandkühlöfen, aus denen Erzeugnisse hervorgehen, die sowohl für den Binnenmarkt als auch für den Export bestimmt sind.

Die Glashütte exportiert ihre Erzeugnisse gegenwärtig in 36 Länder, und das ist in diesem Jahr, ihrem Jubiläumsjahr, eine Visitenkarte, die Zeugnis ablegt von der traditionell guten Arbeit der Glasmacher in Úsobrno.

Abb. 2010-2/425
Sklárny Moravia, a.s.
www.skloravaria.cz/english/profil/historie.html 2010-04



www.skloravaria.cz/english/profil/historie.html

SKLÁRNY MORAVIA, akciová společnost [AG]

[...] In **1958** the glass factory was integrated into state-owned company **Glassworks Moravia** in **Kyjov**. In the following years, the manufacturing plant was enlarged and in **1971**, the first automatic machine AL 102 at 8-ton electric furnace chamber.

In **1987**, the glass factory was transferred for a short time under a nationwide sister company **SKLO UNION - OBAS Teplice**.

5. After the Velvet Revolution (1989-1996)

- in **1991**, the glass factory goes back under **Kyjov**, this time as a subsidiary corporation of **Moravia Glass Kyjov** holding. In this period, the glass factory obtained a new rheostat gas-powered smelting aggregate with capacity of 25 tons of glass melt a day with shaping automat AL 106.3 and AL 102.

6. Present State and Prospectives (1996 -)

- the last important change occurred in **1996**, when, after successfully undergoing the **privatization**, the glass factory became an independent company and in the same year, **Glassworks Moravia** corporation with strong capital was set up.

In **1997**, the machine AL 102 is replaced with automatic machine AL 106.4. In **2001**, smelting aggregate with shaping automat AL 106.3 is put into operation.

In **2006**, the production lines underwent a major reconstruction and the smelting capacity was raised to fulfill the growing requirements of our new customers.

At present, the glass factory focuses on producing **shaped packing glass for wine and liquors, cosmetic bottles, bottles for food products in transparent, black and green color**. It also follows its tradition in producing **powder bottles** and **reagent bottles** with **ground glass caps**.

Siehe unter anderem auch:

PK 2003-2 SG, Die Glaswerke S. Reich & Co. in Mähren

PK 2008-4 Zur Geschichte der Firma Samuel Reich a spol. 1813 - 1934

Die Glashütte von Isaak Reich in Staré Hutě, Herrschaft Buchlovice / Buchlov ...

Auszüge aus František Dobeš, Krásno 1962,

Chronik der Glasfabrik Krásno (Kronika Krásenských skláren)

<http://www.skloravaria.cz/english/profil/onas.html>